



COUNTER

Release 5.1

Friendly Guide

COUNTER für Open Access

Dies ist Teil einer Reihe von Friendly Guides, die Release 5.1 des COUNTER Code of Practice erklären sollen.

Die vollständige Serie:

- Einführung in die COUNTER Reports
- Arbeiten mit COUNTER Reports
- Einführung in die COUNTER-Metriken
- Attribute, Elemente und andere (leicht) technische Dinge in Zusammenhang mit COUNTER
- COUNTER und Open Access
- So werden Sie COUNTER-konform
- COUNTER für Konsortien
- Änderungen bei Release 5.1

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in sämtlichen Leitfäden so weit wie möglich auf Fachausdrücke verzichtet. Aus technischen Gründen werden im Code of Practice selbst Unterstriche verwendet. So wird dort „Data Type“ zu „Data_Type“ und „Total Item Investigations“ zu „Total_Item_Investigations“.

Was dieser Leitfaden enthält

Warum COUNTER für Open Access verwenden?	3
Return on Investment	3
Kosten pro Download.....	3
Wirkungsmessung	4
Reports für die Welt	5
Nutzung Institutionen zuordnen	5
Erstellung globaler Reports	6
„Global Item Reports“: der Schlüssel zu Open Access.....	6

Warum COUNTER für Open Access verwenden?

Bei COUNTER handelt es sich um eine Kollaboration zwischen Konsumenten (Bibliotheken, Konsortien) und Bereitstellern von Nutzungsstatistiken (Verlage, Anbieter, Aggregatoren), die sicherstellen soll, dass die Nutzung von wissenschaftlichen Online-Inhalten auf einheitliche, verlässliche und vergleichbare Weise gemessen wird, unabhängig davon, wie diese lizenziert bzw. finanziert wurde. Ein treibender Faktor für die Änderungen beim Open Access-Reporting in COUNTER Release 5.1 ist die Vermutung, dass Open Access eine vermehrte Nutzung fördert: Ohne den Einsatz derselben Metriken, die auf dieselbe Art und Weise gemessen werden, ist es schwierig, diese Vermutung zu bestätigen.

Return on Investment

Oftmals wird angenommen, dass COUNTER Reports lediglich als eine der Informationsquellen dienen, die Bibliothekar*innen für die Evaluierung von kostenpflichtigen Inhalten verwenden. Tatsächlich aber spielen COUNTER-Metriken auch bei der Evaluierung der von Bibliotheken getätigten Ausgaben für Open Access eine Rolle.

Kosten pro Download

Traditionell wurden COUNTER-Nutzungsstatistiken von Bibliotheken als Basis dafür verwendet, die Kosten pro Download zu berechnen. Da jedoch ein immer größerer Anteil von wissenschaftlichen Publikationen im Open Access zugänglich ist, interessieren sich sowohl Bibliotheken als auch Geldgeber zunehmend für die entsprechenden Kalkulationen zu Open Access-Inhalten. Typische Kalkulationen sind:

Abo-Kosten pro Download



OA-Kosten pro Download



Hier ist allerdings Vorsicht geboten: Möglicherweise ergibt die Messung der Open Access-Kosten für das erste Jahr alleine keine valide Vergleichsbasis, da die Kosten für Inhalte, die im Open Access zugänglich gemacht werden sollen, eine Investition in unbefristete freie Verfügbarkeit darstellen.

Der wichtigste Unterschied zwischen den Kalkulationen besteht darin, dass die Metriken für die Unique Item Requests entweder für eine spezielle Institution erstellt werden, wie es bei der Berechnung der Abokosten pro Download der Fall ist, oder für die ganze Welt, wie im Falle einer Open Access-Kalkulation. Im Abschnitt „Reports für die Welt“ finden Sie weitere Informationen zu diesem Unterschied.

Wirkungsmessung

Wir sind der Meinung, dass Nutzungsdaten einen der Aspekte darstellen sollten, anhand dessen die Wirkung gemessen wird. Aktuell werden zur Wirkungsmessung stellvertretend häufig Zitationen und „Altmetrics“ (alternative Metriken) benutzt:

- Zitationen sind überaus direkt. Eine Zitation bedeutet, dass die Arbeit gefunden und von einer wissenschaftlich tätigen Person (vermutlich) gelesen und für nützlich befunden wurde. Allerdings kommt es hier oft zu zeitlichen Verzögerungen: Auf manchen Gebieten kann es Jahrzehnte dauern, um Zitationen anzusammeln.
- Altmetrics bewerten typischerweise Reaktionen in sozialen Medien und andere Online-Aktivitäten, die mit einer wissenschaftlichen Arbeit assoziiert werden, und haben somit oft weniger Verzögerung als Zitationen. Allerdings spiegeln sie häufig nur eine flüchtige Aufmerksamkeit wieder und sagen nichts über die anhaltende Wirkung aus, die die Arbeit auf die wissenschaftliche Praxis der restlichen Welt hat.

Vergleichbare, konsistente Nutzungsdaten, wie sie von COUNTER-konformen Plattformen erstellt werden, sind eine dritte Methode, um die Wirkung zu messen. Im Gegensatz zu Zitationen steigt die Nutzung ab dem Tag der Veröffentlichung an, und im Gegensatz zu Altmetrics können wir sicher sein, dass die Nutzung eine Form der Interaktion mit dem Originalinhalt darstellt.

An dieser Stelle muss aber auch gesagt werden, dass die Beurteilung von Forschungsarbeiten eine ganzheitliche Aktivität darstellt: Keine der hier genannten Metriken sollte im Alleingang verwendet werden, und keine sollte zum Einsatz kommen, ohne die hinter der Arbeit steckende wissenschaftliche Leistung zu würdigen.

Reports für die Welt

Die meisten Anbieter stellen fest, dass ein gewisser Anteil ihrer Nutzungsdaten keiner Institution zugeordnet werden kann. Aus diesem Grund beinhaltet Release 5.1 auch Anweisungen dazu, die Nutzungsdaten der „Welt“ zuzuordnen, d.h. einen globalen Report zu erstellen.

Nutzung Institutionen zuordnen

Durch die Verfahren *Authentifizierung* und *Attribution (Zuordnung)* wird die Nutzung einer bestimmten Institution zugeordnet. Wenn ein*e Benutzerin die Plattform eines Anbieters besucht, wird die Plattform als allererstes (meist unsichtbar) überprüfen, ob der / die Benutzer*in authentifiziert werden kann. Die Erkennung von IP-Bereichen ist dabei eine häufige Authentifizierungsmethode, aber es gibt auch zahlreiche andere, wie Shibboleth, Benutzername/Passwort und GETFTR.

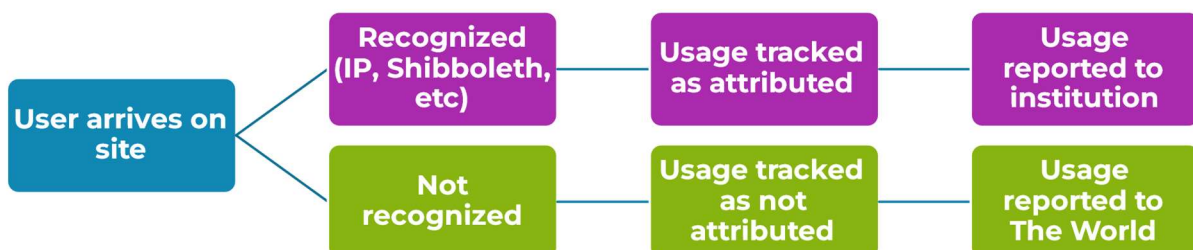


Abbildung 1. Reports für Institutionen, Reports für die Welt

Wenn eine Benutzerin als Angehöriger einer bestimmten Institution authentifiziert wird, wird seine / ihre gesamte Nutzung dieser Institution zugeordnet. Wenn ein*e Benutzer*in nicht als Angehörige*r einer bestimmten Institution authentifiziert werden kann, kann er / sie möglicherweise dennoch auf Inhalte zugreifen und die Plattform wird diese Nutzung messen. Diese Nutzung wird jedoch „der Welt“ zugeschrieben.

Erstellung globaler Reports

Die globale Nutzung auf Anbieter-Plattformen setzt sich aus nicht zugeordneter und zugeordneter Nutzung zusammen, d.h. die Kombination aus der Nutzung, die Institutionen zugeordnet wird, und der Nutzung, die „der Welt“ im Allgemeinen zugeordnet wird. Die meisten Anbieter messen standardmäßig die gesamte Nutzung und erstellen COUNTER Reports auf Basis der extrahierten zugeordneten Nutzung pro Institution. Sie haben die Informationen zur Verfügung, die für die Erstellung eines globalen Reports benötigt werden.

Globale Reports lassen sich durch sogenannte reservierte Elemente unterbrechen, bei gleichzeitigem Schutz der Nutzerdaten und von geschäftsüblichen Vertraulichkeitsvereinbarungen: geographisch, entweder nach Land oder Unterkategorie eines Landes (z.B. Bundesland) sowie durch die Elemente „attributed“ (zugeordnet) und „non-attributed“ (nicht zugeordnet). Mehr darüber erfahren Sie im *Friendly Guide zu COUNTER-Attributen, Elementen und anderen (leicht) technischen Dingen*.

„Global Item Reports“: der Schlüssel zu Open Access

Neben dem Reporting auf globaler Ebene ist es durch Open Access auch wichtiger geworden, die Nutzung auf granularer Ebene besser zu verstehen, z.B. auf Ebene eines wissenschaftlichen Artikels oder Buchkapitels, anstatt sich lediglich auf Informationen auf Titelebene zu verlassen. In Release 5.1 wird empfohlen, dass alle Ersteller von Reports, insbesondere Anbieter von Fachzeitschriften und Büchern, „Global Item Reports“ bereitstellen. Wir benötigen also einen Item Report für die Welt. Ein Item Report ist ein hochgradig granularer COUNTER Report, der jede anwendbare COUNTER-Metrik für jedes einzelne Inhaltsobjekt auf einer Plattform anzeigt und außerdem Informationen zum Inhaltsobjekt selbst liefert (z.B. Identifikatoren oder übergeordnete Titel, falls zutreffend). Der

Global Item Report ist für all jene hochgradig relevant, die Open Access-Inhalte anbieten, stellt aber auch für alle anderen Anbieter eine gute Praxis dar.

Erfahren Sie mehr

Der vollständige Code of Practice (<https://cop5.projectcounter.org/en/5.1>) sowie die COUNTER Media Library enthalten weitere Informationen (medialibrary.projectcounter.org).

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte unsere Projektleitung: tasha.mellins-cohen@counterusage.org



COUNTER

**Dank unserer großzügigen Sponsoren werden
die Friendly Guides bald auch in folgenden
Sprachen erhältlich sei...**

Chinesisch

Gesponsert von SpringerNature

SPRINGER NATURE

Deutsch

Gesponsert von Thieme

 **Thieme**

Spanisch

Gesponsert von Gale

 **GALE**

Französisch

Übersetzt vom Couperin Consortium und
Canadian Research Knowledge Network

Japanisch

Übersetzt vom Yuimi Hlasten, Denison College

